

Auftakt mit neuem Gesicht

Heute Samstag beginnt die vierte Ausgabe des Ruf-Club-Cups. Titelverteidiger Patrick Stöckli vom SC Männedorf freut sich auf den neuen Regattakalender.

Von **Kai Müller**

Segeln. – Die Kemprater Bucht vor Rapperswil ist heute fest in Seglerhänden. Der Ruf-Club-Cup geht mit der ersten Regatta – dem Act 1 – in die vierte Runde. Die Rollen scheinen nach den Ergebnissen der vergangenen beiden Jahre klar verteilt. Erster Titelanwärter ist der SC Männedorf mit Patrick Stöckli, Sieger der Jahre 2007 und 2008. Dieser stapelt jedoch tief. «Die Kollegen fragen zwar manchmal, ob ich das Segeln erfunden habe», sagt er lachend, «dennoch sehe ich uns nicht als Favoriten.» Stöckli verweist auf das Jahr



BILD PD

Die Männedörfler Titelverteidiger.

2006 – das Gründungsjahr des Ruf-Club-Cups – in dem er sich dem Segelclub Enge geschlagen geben musste.

Am heutigen Auftakt steht aber nicht nur sportliches Wetteifern im Vordergrund. Die Organisatoren haben sich einiges einfallen lassen. Nach der Bootstaufe dreier neuer Onyx-Jachten stechen diese gleich in See für ein Schaulaufen. Anschliessend starten die Teilnehmer zu einem Showrennen, das bereits zur offiziellen Wertung zählt. Je nach Wetter kommen die Zuschauer in den Genuss von bis zu drei Wettfahrten. Das Showrennen findet unmittelbar vor dem Festland statt. «Die Zuschauer können die Boote fast anfassen», sagt Stöckli. Die Jachten würden sich an einer Stelle dem Ufer bis auf 10 Meter nähern. Ein Speaker wird das Rennen für die Schaulustigen kommentieren.

Weniger Langstreckenrennen

Die privaten Teilnehmer miteingerechnet, werden zehn Schiffe am Ruf-Club-Cup teilnehmen. «Unser neues Motto lautet Top Ten», sagt Stöckli. Auch, weil neu statt 14 nur noch zehn Regatten im Kalender sind. Die Klubs ziehen nach jeder Saison ein Fazit und sind laut Stöckli zum Entschluss gekommen, dass eine Wettkampfserie in zehn Akten attraktiver ist. Aus dem Programm gestrichen wurden unter anderem drei zum Langstrecken-Cup gehörende Regatten. «An diesen Anlässen spielt das Wetterglück eine zu grosse Rolle», begründet Stöckli. Der jetzige Kalender mit vier Langstrecken- und sechs Up-and-down-Rennen sei fairer.

Um den prestigeträchtigen Titel auf dem Zürichsee kämpfen auch heuer wieder die üblichen Verdächtigen. Neben Männedorf vertreten der Segelclub Stäfa sowie der Segel- und Jachtclub Herrliberg mit Jarmo Wieland die Goldküste. Die Gegner vom See sind Enge, Zürich, Pfäffikon SZ und neu Thalwil.